

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Obst -



2009

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 11.01.2010, korrigiert am 18.02.2010 (Ertrag von Johannisbeeren in Thüringen)

Artikelnummer: 2030321097144

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83;

www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

Obst

- 1 Endgültige Ernte von Äpfeln
- 2 Endgültige Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen
- 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloten
- 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren
- 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn
- 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren
- 10.1 Verwendung der Ernte von Baumobst insgesamt und Äpfeln
- 10.2 Verwendung der Ernte von Birnen und Pflaumen/Zwetschen
- 10.3 Verwendung der Ernte von Kirschen
- 10.4 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloten und Johannisbeeren
- 10.5 Verwendung der Ernte von Himbeeren und Heidelbeeren
- 11 Endgültige Apfelernte nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern
- 12 Obstanbau und -ernte im Marktobstbau in Deutschland 1997 bis 2009

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2009 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Weinmost

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juli für Äpfel, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden (vorläufig),
- von Mitte August für Äpfel und Birnen (vorläufig) sowie Kirschen und Johannisbeeren (endgültig) sowie
- von Mitte November für Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden, Himbeeren, Heidelbeeren und Sanddorn sowie von Anfang November für Erdbeeren (alle endgültig).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst sind grundsätzlich die Anbauflächen aus der letzten Gartenbauerhebung 2005.

Seit dem Jahr 2007 bleiben bei der Ernteberechnung in Thüringen die noch nicht im Ertrag stehenden Neuanpflanzungen unberücksichtigt. Die ertragsfähige Baumobstfläche wird dort jährlich aktualisiert. Auch in Niedersachsen und Sachsen werden fortgeschriebene Daten über die Anbauflächen verwendet.

Die Anbauflächen für Erdbeeren stammen aus der jährlichen Gemüseanbauerhebung (siehe auch Fachserie 3 Reihe 3.1.3 – Gemüseanbauflächen).

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2009 über endgültige Ernten der bedeutenden Obstarten im Freiland und unter Glas (nur Erdbeeren) veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Mitte November 2009 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge wird der durchschnittlich zu erwartende Ertrag an marktfähiger Ware (Feldabfuhr) zum Zeitpunkt der Ernte geschätzt.

Seit dem Jahr 2007 werden für die Länder Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein zusätzlich die Ernteergebnisse der wichtigsten Apfelsorten veröffentlicht, sowie für alle Länder die Ernte Verwendung der einzelnen Baumobst- und Strauchbeerenarten.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2009**

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2009 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Zuckerrüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (Schnitte bis Ende Juni) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2009.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rüben sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2009 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rüben, vorläufige Ernteschätzung von Körner-sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zuckerrüben, Klee, Klee-gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne/Luzernegras, Dauerwiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2009 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/-jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zuckerrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2009 nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2009	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2009 im Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2009	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2009.	Anfang Januar 2010
15	Feldfrüchte	2009	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2009, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2001 bis 2009 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2009, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2010 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2009.	Mitte März 2010
16	Weinmost	2009	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2009 nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2010

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2010 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2009 erscheinen.

Obst

1 Endgültige Ernte von Äpfeln

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	31 800	329,2	10 469 951
	2009	31 813	336,6	10 706 785
Baden-Württemberg	2008	9 953	322,2	3 206 834
	2009	9 953	305,5	3 040 620
Bayern	2008	1 221	316,6	386 603
	2009	1 221	269,4	328 928
Brandenburg	2008	1 197	305,6	365 779
	2009	1 197	249,1	298 153
Hamburg	2008	1 006	466,5	469 464
	2009	1 006	424,6	427 284
Hessen	2008	352	361,4	127 097
	2009	352	251,4	88 405
Mecklenburg-Vorpommern	2008	1 255	422,4	530 049
	2009	1 255	309,9	388 928
Niedersachsen ³⁾	2008	7 828	340,4	2 664 543
	2009	7 836	388,7	3 045 500
Nordrhein-Westfalen	2008	1 758	355,5	624 983
	2009	1 758	394,9	694 252
Rheinland-Pfalz	2008	1 608	213,2	342 782
	2009	1 608	281,9	453 339
Saarland	2008	78	.	.
	2009	78	.	.
Sachsen ³⁾	2008	2 828	323,0	913 599
	2009	2 828	370,0	1 046 538
Sachsen-Anhalt	2008	1 007	313,3	315 553
	2009	1 007	309,4	311 565
Schleswig-Holstein	2008	551	309,3	170 360
	2009	551	315,1	173 552
Thüringen ⁴⁾	2008	1 158	289,8	335 675
	2009	1 163	333,3	387 733

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

2 Endgültige Ernte von Birnen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	2 090	182,1	380 761
	2009	2 093	249,9	523 188
Baden-Württemberg	2008	764	159,3	121 771
	2009	764	251,7	192 402
Bayern	2008	309	172,6	53 426
	2009	309	214,5	66 379
Brandenburg	2008	37	103,2	3 842
	2009	37	156,9	5 841
Hamburg	2008	34	201,1	6 880
	2009	34	356,7	12 203
Hessen	2008	31	150,2	4 610
	2009	31	271,6	8 339
Mecklenburg-Vorpommern	2008	22	70,3	1 561
	2009	22	99,3	2 204
Niedersachsen ³⁾	2008	306	237,2	72 673
	2009	309	287,9	89 077
Nordrhein-Westfalen	2008	153	277,8	42 441
	2009	153	281,8	43 046
Rheinland-Pfalz	2008	210	156,7	32 850
	2009	210	225,3	47 226
Saarland	2008	7	.	.
	2009	7	.	.
Sachsen ³⁾	2008	131	229,3	30 070
	2009	131	313,6	41 126
Sachsen-Anhalt	2008	42	114,4	4 796
	2009	42	139,3	5 842
Schleswig-Holstein	2008	17	176,5	2 988
	2009	17	213,5	3 615
Thüringen ⁴⁾	2008	27	67,8	1 825
	2009	27	164,1	4 411

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst
3 Endgültige Ernte von Süßkirschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	5 449	46,2	251 664
	2009	5 440	72,5	394 631
Baden-Württemberg	2008	2 125	50,7	107 742
	2009	2 125	91,4	194 232
Bayern	2008	600	49,0	29 399
	2009	600	72,2	43 259
Brandenburg	2008	551	25,8	14 208
	2009	551	41,5	22 854
Hamburg	2008	44	.	.
	2009	44	94,7	4 201
Hessen	2008	129	25,1	3 247
	2009	129	60,1	7 762
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2008	71	6,0	426
	2009	78	29,2	2 279
Niedersachsen ³⁾	2008	541	50,4	27 265
	2009	540	95,4	51 547
Nordrhein-Westfalen	2008	48	85,8	4 088
	2009	48	84,8	4 039
Rheinland-Pfalz	2008	473	54,2	25 637
	2009	473	56,0	26 505
Saarland	2008	0	.	.
	2009	0	.	.
Sachsen ³⁾	2008	197	33,1	6 530
	2009	197	16,1	3 176
Sachsen-Anhalt	2008	353	47,8	16 866
	2009	353	48,2	17 025
Schleswig-Holstein	2008	51	56,0	2 856
	2009	51	95,3	4 860
Thüringen ⁴⁾	2008	265	43,1	11 431
	2009	250	51,5	12 879

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	3 405	43,8	149 107
	2009	3 259	92,8	302 360
Baden-Württemberg	2008	221	80,2	17 705
	2009	221	102,5	22 628
Bayern	2008	111	48,8	5 402
	2009	111	93,0	10 298
Brandenburg	2008	286	30,5	8 735
	2009	286	74,5	21 336
Hamburg	2008	4	.	.
	2009	4	145,0	599
Hessen	2008	30	30,6	913
	2009	30	78,0	2 330
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2008	93	5,1	478
	2009	109	27,8	3 015
Niedersachsen ³⁾	2008	50	34,3	1 722
	2009	49	99,5	4 860
Nordrhein-Westfalen	2008	95	84,0	7 997
	2009	95	94,2	8 963
Rheinland-Pfalz	2008	826	50,0	41 312
	2009	826	93,8	77 450
Saarland	2008	2	.	.
	2009	2	.	.
Sachsen ³⁾	2008	853	33,2	28 336
	2009	788	85,5	67 413
Sachsen-Anhalt	2008	176	36,7	6 456
	2009	176	77,0	13 549
Schleswig-Holstein	2008	61	37,0	2 242
	2009	61	156,0	9 454
Thüringen ⁴⁾	2008	597	46,2	27 585
	2009	502	120,1	60 304

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	4 539	69,1	313 626
	2009	4 534	161,2	731 023
Baden-Württemberg	2008	1 870	59,9	111 991
	2009	1 870	130,2	243 426
Bayern	2008	571	38,4	21 942
	2009	571	131,3	74 987
Brandenburg	2008	149	92,4	13 808
	2009	149	111,6	16 678
Hamburg	2008	13	102,9	1 305
	2009	13	176,4	2 237
Hessen	2008	46	90,4	4 163
	2009	46	154,8	7 131
Mecklenburg-Vorpommern	2008	57	45,9	2 620
	2009	57	63,0	3 597
Niedersachsen ³⁾	2008	278	83,4	23 233
	2009	275	165,6	45 564
Nordrhein-Westfalen	2008	190	119,3	22 685
	2009	190	125,6	23 881
Rheinland-Pfalz	2008	986	80,1	78 951
	2009	986	254,4	250 717
Saarland	2008	3	.	.
	2009	3	.	.
Sachsen ³⁾	2008	97	73,7	7 130
	2009	97	75,8	7 333
Sachsen-Anhalt	2008	107	91,6	9 843
	2009	107	208,6	22 424
Schleswig-Holstein	2008	22	125,7	2 782
	2009	22	188,1	4 163
Thüringen ⁴⁾	2008	150	86,6	12 948
	2009	148	189,8	28 172

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst
6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	559	77,0	43 031
	2009	559	168,3	94 042
Baden-Württemberg	2008	221	73,9	16 304
	2009	221	130,2	28 725
Bayern	2008	50	39,0	1 932
	2009	50	136,5	6 758
Brandenburg	2008	11	153,4	1 675
	2009	11	115,4	1 260
Hamburg	2008	0	.	.
	2009	0	.	.
Hessen	2008	6	.	.
	2009	6	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2008	0	.	.
	2009	0	.	.
Niedersachsen ³⁾	2008	1	101,9	125
	2009	1	110,6	130
Nordrhein-Westfalen	2008	7	115,8	783
	2009	7	93,5	632
Rheinland-Pfalz	2008	181	78,0	14 079
	2009	181	245,5	44 314
Saarland	2008	5	.	.
	2009	.	.	.
Sachsen ³⁾	2008	0	.	.
	2009	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2008	2	.	.
	2009	2	.	.
Schleswig-Holstein	2008	0	.	.
	2009	0	.	.
Thüringen ⁴⁾	2008	76	94,0	7 104
	2009	76	131,6	9 952

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen wurden die Angaben der Baumobstanbauerhebung aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren

Land	Jahr	Johannisbeeren			Himbeeren		
		Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	2 025	52,3	105 874	1 120	47,6	53 340
	2009	2 148	55,1	118 465	1 123	45,1	50 682
Baden-Württemberg	2008	860	58,3	50 133	384	35,3	13 568
	2009	860	65,3	56 153	384	27,3	10 493
Bayern	2008	163	67,1	10 960	152	41,7	6 333
	2009	163	80,8	13 196	152	47,2	7 180
Brandenburg ³⁾	2008	16	34,7	553	14	26,9	368
	2009	12	20,1	248	16	40,9	643
Hamburg	2008	2	.	.	1	.	.
	2009	2	.	.	1	.	.
Hessen	2008	62	25,0	1 542	49	(30,7)	(1 493)
	2009	62	45,0	2 772	49	28,6	1 392
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾ ...	2008	192	41,7	7 987	5	37,5	189
	2009	321	27,9	8 957	5	50,0	252
Niedersachsen	2008	232	41,7	9 659	255	60,3	15 356
	2009	232	47,0	10 898	255	61,6	15 696
Nordrhein-Westfalen	2008	217	61,0	13 216	108	(69,5)	(7 492)
	2009	217	64,5	13 992	108	(66,0)	(7 112)
Rheinland-Pfalz	2008	.	.	.	29	.	.
	2009	.	.	.	29	.	.
Saarland	2008	.	.	.	.	.	.
	2009	.	.	.	.	.	.
Sachsen ³⁾	2008	67	43,1	2 866	29	20,7	591
	2009	67	39,8	2 647	29	15,8	451
Sachsen-Anhalt	2008	.	.	.	.	.	126
	2009	.	.	.	.	95,3	.
Schleswig-Holstein	2008	14	38,5	525	87	72,4	6 310
	2009	14	30,8	420	87	63,4	5 526
Thüringen ³⁾	2008	99	31,7	3 155	3	24,9	77
	2009	97	38,1 r	3 688	4	26,8	107

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen wurden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

Obst

8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn

Land	Jahr	Heidelbeeren			Sanddorn		
		Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2008	1 406	29,3	41 159	76	23,4	1 768
	2009	1 426	69,7	99 398	125	17,9	2 238
Baden-Württemberg	2008	57	.	.	–	–	–
	2009	57	.	.	–	–	–
Bayern	2008	77	39,8	3 063	–	–	–
	2009	77	24,3	1 865	–	–	–
Brandenburg ^{3) 5)}	2008	55	60,0	3 294	45	24,4	1 108
	2009	75	54,7	4 106	89	17,7	1 583
Hamburg	2008	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	–
Hessen	2008	35	.	.	–	–	–
	2009	35	.	.	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern ⁴⁾	2008	24	13,3	315	20	.	.
	2009	24	34,5	817	25	18,8	470
Niedersachsen	2008	992	25,5	25 254	6	.	.
	2009	992	75,2	74 594	6	.	.
Nordrhein-Westfalen	2008	87	.	.	2	.	.
	2009	87	.	.	2	.	.
Rheinland-Pfalz	2008	5	.	.	.	.	.
	2009	5	.	.	.	.	.
Saarland	2008	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	–
Sachsen ⁵⁾	2008	16	34,0	559	–	–	–
	2009	16	32,2	530	–	–	–
Sachsen-Anhalt	2008	.	.	.	.	.	.
	2009	.	24,1	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2008	53	.	.	.	.	.
	2009	53	.	.	.	.	.
Thüringen ⁵⁾	2008	.	.	.	–	–	–
	2009	.	.	.	–	–	–

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3 - 5); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.
Im Jahr 2008 betrug die Gesamtfläche 177 ha, im Jahr 2009 waren es 266 ha.

4) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.
In den Jahren 2008 und 2009 betrug die Gesamtfläche 136 ha.

5) In Brandenburg, Sachsen und Thüringen wurden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

Obst

9 Endgültige Ernte von Erdbeeren

Land	Jahr	Im Freiland			Unter Glas		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	2008	12 836	112,9	1 449 377	197	300,6	59 163
	2009	12 763	119,8	1 528 459	216	264,8	57 173
Baden-Württemberg	2008	2 465	111,2	274 092	49	.	.
	2009	2 375	112,7	267 607	43	.	.
Bayern	2008	1 541	125,8	193 781	8	120,0	980
	2009	1 484	121,7	180 614	9	120,0	1 062
Berlin und Bremen	2008	.	.	.	.	.	.
	2009	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2008	300	44,0	13 219	3	286,0	941
	2009	283	57,9	16 382	2	353,0	756
Hamburg	2008	7	.	.	.	.	.
	2009	5	.	.	–	–	–
Hessen	2008	669	96,8	64 730	12	.	.
	2009	697	102,3	71 267	11	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2008	307	108,2	33 198	0	106,0	37
	2009	357	146,4	52 221	1	228,0	188
Niedersachsen	2008	2 943	133,5	392 811	24	.	.
	2009	3 006	141,7	426 086	34	.	.
Nordrhein-Westfalen	2008	2 442	109,6	267 604	86	320,0	27 510
	2009	2 517	120,7	303 895	95	280,0	26 595
Rheinland-Pfalz	2008	514	87,0	44 758	4	.	.
	2009	403	94,1	37 961	(4)	.	.
Saarland	2008	.	.	.	–	–	–
	2009	.	.	.	–	–	–
Sachsen	2008	518	81,2	42 032	1	190,0	122
	2009	527	93,7	49 343	1	180,0	149
Sachsen-Anhalt	2008	147	103,0	15 085	1	288,0	158
	2009	117	92,2	10 810	2	.	.
Schleswig-Holstein	2008	846	111,0	93 916	9	.	.
	2009	856	113,7	97 397	.	.	.
Thüringen	2008	116	97,5	11 280	–	–	–
	2009	113	105,1	11 901	.	.	.

Obst
10.1 Verwendung der Ernte im Jahr 2009

Land	Einheit	Baumobst ¹⁾				Äpfel			
		insgesamt	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ²⁾	dt	12 752 029	8 386 473	3 972 105	393 451	10 706 785	7 397 777	3 131 800	177 207
	%	100,0	65,8	31,1	3,1	100,0	69,1	29,3	1,7
Baden-Württemberg	dt	3 722 033	2 306 502	1 342 627	72 904	3 040 620	2 067 622	942 592	30 406
	%	100,0	62,0	36,1	2,0	100,0	68,0	31,0	1,0
Bayern	dt	530 609	336 405	151 732	42 471	328 928	234 854	84 205	9 868
	%	100,0	63,4	28,6	8,0	100,0	71,4	25,6	3,0
Brandenburg	dt	366 122	235 765	107 370	22 987	298 153	202 744	83 483	11 926
	%	100,0	64,4	29,3	6,3	100,0	68,0	28,0	4,0
Hamburg	dt	446 582	389 062	53 577	3 944	427 284	373 574	51 231	2 478
	%	100,0	87,1	12,0	0,9	100,0	87,4	12,0	0,6
Hessen	dt	115 002	51 722	41 003	22 278	88 405	38 545	35 008	14 852
	%	100,0	45,0	35,7	19,4	100,0	43,6	39,6	16,8
Mecklenburg-Vorpommern	dt	400 030	50 788	344 223	5 019	388 928	46 671	337 979	4 278
	%	100,0	12,7	86,0	1,3	100,0	12,0	86,9	1,1
Niedersachsen	dt	3 236 679	2 587 907	579 633	69 139	3 045 500	2 427 264	566 463	51 774
	%	100,0	80,0	17,9	2,1	100,0	79,7	18,6	1,7
Nordrhein-Westfalen	dt	774 813	604 780	145 596	24 438	694 252	545 682	129 825	18 745
	%	100,0	78,1	18,8	3,2	100,0	78,6	18,7	2,7
Rheinland-Pfalz	dt	899 550	517 468	304 017	78 065	453 339	288 777	150 509	14 054
	%	100,0	57,5	33,8	8,7	100,0	63,7	33,2	3,1
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	1 165 607	668 966	496 641	–	1 046 538	627 923	418 615	–
	%	100,0	57,4	42,6	–	100,0	60,0	40,0	–
Sachsen-Anhalt	dt	370 424	222 037	132 345	16 042	311 565	183 262	119 049	9 253
	%	100,0	59,9	35,7	4,3	100,0	58,8	38,2	3,0
Schleswig-Holstein	dt	195 662	149 813	32 092	13 757	173 552	135 926	29 122	8 504
	%	100,0	76,6	16,4	7,0	100,0	78,3	16,8	4,9
Thüringen	dt	503 451	249 500	232 578	21 373	387 733	210 927	176 419	388
	%	100,0	49,6	46,2	4,2	100,0	54,4	45,5	0,1

1) Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumenarten.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.2 Verwendung der Ernte im Jahr 2009

Land	Einheit	Birnen				Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	523 188	322 255	182 091	18 842	731 023	403 580	229 105	98 338
	%	100,0	61,6	34,8	3,6	100,0	55,2	31,3	13,5
Baden-Württemberg	dt	192 402	80 809	103 897	7 696	243 426	92 502	126 582	24 343
	%	100,0	42,0	54,0	4,0	100,0	38,0	52,0	10,0
Bayern	dt	66 379	38 168	26 817	1 394	74 987	34 944	19 722	20 322
	%	100,0	57,5	40,4	2,1	100,0	46,6	26,3	27,1
Brandenburg	dt	5 841	3 213	1 928	701	16 678	11 508	3 836	1 334
	%	100,0	55,0	33,0	12,0	100,0	69,0	23,0	8,0
Hamburg	dt	12 203	9 805	2 207	190	2 237	2 110	98	29
	%	100,0	80,4	18,1	1,6	100,0	94,3	4,4	1,3
Hessen	dt	8 339	4 828	1 926	1 584	7 131	3 401	1 476	2 253
	%	100,0	57,9	23,1	19,0	100,0	47,7	20,7	31,6
Mecklenburg-Vorpommern	dt	2 204	811	1 274	119	3 597	1 205	2 173	219
	%	100,0	36,8	57,8	5,4	100,0	33,5	60,4	6,1
Niedersachsen	dt	89 077	76 072	10 778	2 227	45 564	39 413	456	5 696
	%	100,0	85,4	12,1	2,5	100,0	86,5	1,0	12,5
Nordrhein-Westfalen	dt	43 046	37 579	3 702	1 765	23 881	17 505	4 108	2 269
	%	100,0	87,3	8,6	4,1	100,0	73,3	17,2	9,5
Rheinland-Pfalz	dt	47 226	28 005	16 765	2 456	250 717	146 729	66 858	37 130
	%	100,0	59,3	35,5	5,2	100,0	58,5	26,7	14,8
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	41 126	30 845	10 282	–	7 333	6 600	733	–
	%	100,0	75,0	25,0	–	100,0	90,0	10,0	–
Sachsen-Anhalt	dt	5 842	4 331	1 365	146	22 424	21 079	211	1 135
	%	100,0	74,1	23,4	2,5	100,0	94,0	0,9	5,1
Schleswig-Holstein	dt	3 615	2 970	273	372	4 163	3 460	185	517
	%	100,0	82,2	7,5	10,3	100,0	83,1	4,4	12,4
Thüringen	dt	4 411	3 943	353	115	28 172	22 707	2 479	2 986
	%	100,0	89,4	8,0	2,6	100,0	80,6	8,8	10,6

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.3 Verwendung der Ernte im Jahr 2009

Land	Einheit	Süßkirschen				Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	394 631	198 124	155 116	41 391	302 360	35 795	222 044	44 521
	%	100,0	50,2	39,3	10,5	100,0	11,8	73,4	14,7
Baden-Württemberg	dt	194 232	54 385	132 078	7 769	22 628	1 131	20 818	679
	%	100,0	28,0	68,0	4,0	100,0	5,0	92,0	3,0
Bayern	dt	43 259	25 826	10 123	7 311	10 298	1 586	6 838	1 874
	%	100,0	59,7	23,4	16,9	100,0	15,4	66,4	18,2
Brandenburg	dt	22 854	17 598	–	5 256	21 336	640	17 922	2 774
	%	100,0	77,0	–	23,0	100,0	3,0	84,0	13,0
Hamburg	dt	4 201	3 112	40	1 049	599	402	–	197
	%	100,0	74,1	1,0	25,0	100,0	67,0	–	33,0
Hessen	dt	7 762	3 734	1 405	2 624	2 330	666	876	788
	%	100,0	48,1	18,1	33,8	100,0	28,6	37,6	33,8
Mecklenburg-Vorpommern	dt	2 279	1 914	23	342	3 015	181	2 774	60
	%	100,0	84,0	1,0	15,0	100,0	6,0	92,0	2,0
Niedersachsen	dt	51 547	42 784	1 546	7 217	4 860	2 284	389	2 187
	%	100,0	83,0	3,0	14,0	100,0	47,0	8,0	45,0
Nordrhein-Westfalen	dt	4 039	2 908	606	525	8 963	807	7 081	1 076
	%	100,0	72,0	15,0	13,0	100,0	9,0	79,0	12,0
Rheinland-Pfalz	dt	26 505	13 862	7 686	4 956	77 450	24 164	39 422	13 864
	%	100,0	52,3	29,0	18,7	100,0	31,2	50,9	17,9
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	3 176	3 176	–	–	67 413	404	67 009	–
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	0,6	99,4	–
Sachsen-Anhalt	dt	17 025	13 119	742	3 163	13 549	236	10 972	2 341
	%	100,0	77,1	4,4	18,6	100,0	1,7	81,0	17,3
Schleswig-Holstein	dt	4 860	4 315	–	545	9 454	3 123	2 513	3 818
	%	100,0	88,8	–	11,2	100,0	33,0	26,6	40,4
Thüringen	dt	12 879	11 385	863	631	60 304	121	45 349	14 835
	%	100,0	88,4	6,7	4,9	100,0	0,2	75,2	24,6

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.4 Verwendung der Ernte im Jahr 2009

Land	Einheit	Mirabellen/Renekloden				Johannisbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	94 042	28 941	51 949	13 152	118 465	10 328	105 991	2 147
	%	100,0	30,8	55,2	14,0	100,0	8,7	89,5	1,8
Baden-Württemberg	dt	28 725	10 054	16 661	2 011	56 153	1 123	55 030	–
	%	100,0	35,0	58,0	7,0	100,0	2,0	98,0	–
Bayern	dt	6 758	1 027	4 028	1 703	13 196	238	12 932	26
	%	100,0	15,2	59,6	25,2	100,0	1,8	98,0	0,2
Brandenburg	dt	1 260	63	202	995	248	117	131	–
	%	100,0	5,0	16,0	79,0	100,0	47,0	53,0	–
Hamburg	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Hessen	dt	.	.	.	.	2 772	1 358	1 358	55
	%	100,0	.	.	.	100,0	49,0	49,0	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	dt	.	.	.	.	8 957	90	8 868	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	1,0	99,0	–
Niedersachsen	dt	130	90	1	39	10 898	–	10 898	–
	%	100,0	69,2	0,5	30,3	100,0	–	100,0	–
Nordrhein-Westfalen	dt	632	299	274	59	13 992	4 058	8 535	1 399
	%	100,0	47,3	43,4	9,3	100,0	29,0	61,0	10,0
Rheinland-Pfalz	dt	44 314	15 931	22 777	5 606	.	.	.	.
	%	100,0	36,0	51,4	12,7	100,0	.	.	.
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	.	.	.	.	2 647	1 538	1 109	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	58,1	41,9	–
Sachsen-Anhalt	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein	dt	.	.	.	.	420	213	53	155
	%	100,0	.	.	.	100,0	50,7	12,6	36,8
Thüringen	dt	9 952	418	7 116	2 418	3 688	66	3 592	30
	%	100,0	4,2	71,5	24,3	100,0	1,8	97,4	0,8

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobst- und Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.5 Verwendung der Ernte im Jahr 2009

Land	Einheit	Himbeeren				Heidelbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	50 682	34 702	13 951	2 030	99 398	89 277	5 915	4 206
	%	100,0	68,5	27,5	4,0	100,0	89,8	6,0	4,2
Baden-Württemberg	dt	10 493	1 679	8 814	–	.	.	.	.
	%	100,0	16,0	84,0	–	100,0	.	.	.
Bayern	dt	7 180	6 462	215	503	1 865	1 496	224	145
	%	100,0	90,0	3,0	7,0	100,0	80,2	12,0	7,8
Brandenburg	dt	643	534	109	–	4 106	4 024	41	41
	%	100,0	83,0	17,0	–	100,0	98,0	1,0	1,0
Hamburg	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Hessen	dt	1 392	870	487	35	.	.	.	.
	%	100,0	62,5	35,0	2,5	100,0	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	dt	252	252	–	–	817	711	–	106
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	87,0	–	13,0
Niedersachsen	dt	15 696	13 420	2 103	173	74 594	70 416	2 760	1 417
	%	100,0	85,5	13,4	1,1	100,0	94,4	3,7	1,9
Nordrhein-Westfalen	dt	(7 112)	4 765	1 771	576	.	.	.	.
	%	100,0	67,0	24,9	8,1	100,0	.	.	.
Rheinland-Pfalz	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Saarland	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Sachsen	dt	451	438	13	–	530	357	173	–
	%	100,0	97,2	2,8	–	100,0	67,4	32,6	–
Sachsen-Anhalt	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein	dt	5 526	4 785	210	531	.	.	.	.
	%	100,0	86,6	3,8	9,6	100,0	.	.	.
Thüringen	dt	107	107	–	–	.	.	.	.
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	.	.	.

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst

11 Endgültige Apfelernte 2009 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	
Deutschland			
Insgesamt	31 813	336,6	10 706 785
Baden-Württemberg			
Insgesamt	9 953	305,5	3 040 620
darunter			
Elstar	1 671	259,6	433 662
Jonagold	1 712	338,8	580 019
Jonagored	356	415,2	147 724
Boskoop	275	195,3	53 737
Gala	733	308,4	225 943
Golden Delicious	537	350,0	188 111
Cox Orangenrenette	135	.	.
Gloster	56	.	.
Hamburg			
Insgesamt	1 006	424,6	427 284
darunter			
Elstar ²⁾	311	440,7	136 891
Jonagold	105	529,9	55 766
Jonagored	175	445,3	77 745
Boskoop ³⁾	53	344,7	18 136
Gala	15	136,4	2 066
Holsteiner Cox	90	380,1	34 376
Golden Delicious	3	.	.
Cox Orangenrenette	43	342,6	14 886
Gloster	36	473,5	17 000
Braeburn	38	220,3	8 264
Niedersachsen ⁴⁾			
Insgesamt	7 836	388,7	3 045 500
darunter			
Elstar	2 234	387,6	865 946
Jonagold	672	418,0	280 950
Jonagored	1 316	473,5	623 239
Boskoop	335	295,3	98 787
Gala	97	327,3	31 890
Holsteiner Cox	601	369,4	221 837
Golden Delicious	65	458,4	29 697
Cox Orangenrenette	172	276,4	47 448
Gloster	287	422,8	121 431
Braeburn	537	371,6	199 737
Red Prince	555	410,2	227 527
Roter Boskoop	210	290,5	60 911
Ingrid Marie	114	340,5	38 677

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 5).

2) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

3) Einschl. Roter Boskoop.

Obst

Noch: 11 Endgültige Apfelernte 2009 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	

Nordrhein-Westfalen

Insgesamt	1 758	394,9	694 252
darunter			
Elstar	518	389,7	201 975
Jonagold	174	459,4	79 849
Jonagored	49	600,5	29 518
Boskoop	110	357,0	39 262
Gala	138	440,7	60 789
Golden Delicious	21	458,5	9 852
Cox Orangenrenette	119	281,5	33 361
Gloster	15	316,0	4 892
Braeburn	168	452,2	76 162
Berlepsch	42	348,8	14 707
Pinowa	84	452,6	38 164
RubINETTE	53	328,2	17 421

Sachsen ²⁾

Insgesamt	2 828	370,0	1 046 538
darunter			
Elstar	212	333,8	70 872
Jonagold	278	468,9	130 462
Jonagored	124	468,9	57 961
Gala	319	421,4	134 473
Golden Delicious	242	557,0	134 794
Gloster	143	227,3	32 497
Idared	428	479,2	205 246

Schleswig-Holstein

Insgesamt	551	315,1	173 552
darunter			
Elstar ³⁾	111	302,5	33 530
Jonagold	58	408,8	23 858
Jonagored	51	393,2	20 059
Boskoop ⁴⁾	25	303,3	7 565
Gala	7	200,3	1 498
Holsteiner Cox	174	193,6	33 750
Golden Delicious	3	292,1	888
Cox Orangenrenette	18	170,7	3 055
Gloster	5	191,0	1 041
Braeburn	24	278,0	6 535

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007.

2) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

3) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Einschl. Roter Boskoop.

Obst

12 Obstanbau und -ernte im Marktoberbau in Deutschland 1997 bis 2009 ^{*)}

Jahr	Einheit	Baumobst						
		Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen / Zwetschen	Mirabellen / Renekloden	Pfirsiche und Aprikosen
Anbaufläche								
2002	ha	32 405	2 188	5 504	4 231	4 562	473	156
2003	ha	32 350	.	.	.	.	.	.
2004	ha	32 345	.	.	.	.	.	.
2005	ha	32 339	2 189	5 528	4 226	4 562	472	157
2006	ha	32 504	2 226	5 561	4 202	4 590	473	.
2007	ha	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	561	.
2008	ha	31 800	2 090	5 449	3 405	4 539	559	.
2009	ha	31 813	2 093	5 440	3 259	4 534	559	.
Erntemenge								
1997	1000 t	764,6	37,3	17,7	16,2	30,0	2,2	0,4
1998	1000 t	977,2	55,4	31,8	23,3	45,4	2,4	0,9
1999	1000 t	1 036,1	54,0	37,9	37,3	51,4	3,5	0,9
2000	1000 t	1 130,8	65,2	41,6	38,9	57,0	3,2	1,3
2001	1000 t	922,4	46,8	34,2	34,7	38,8	2,1	0,6
2002	1000 t	786,2	77,5	27,8	23,1	42,7	3,4	0,8
2003	1000 t	848,8	54,7	34,0	33,8	48,1	4,1	0,5
2004	1000 t	979,7	78,8	39,1	35,5	77,8	6,0	1,4
2005	1000 t	891,4	38,3	27,9	24,6	40,1	4,6	1,0
2006	1000 t	947,6	48,6	31,6	37,1	51,5	5,5	.
2007	1000 t	1 070,0	49,9	34,4	28,8	65,3	6,0	.
2008	1000 t	1 047,0	38,1	25,2	14,9	31,4	4,3	.
2009	1000 t	1 070,7	52,3	39,5	30,2	73,1	9,4	.
Ernteertrag								
		dt je ha			kg je Baum ¹⁾			
1997	dt / kg	213,6	15,9	11,3	5,1	14,9	15,4	3,7
1998	dt / kg	273,0	23,6	20,3	7,3	22,5	16,4	7,8
1999	dt / kg	289,4	23,1	24,2	11,6	25,5	23,9	7,9
2000	dt / kg	315,9	27,9	26,7	12,1	28,2	22,0	11,1
2001	dt / kg	255,4	20,0	22,0	10,8	19,1	14,3	5,4
2002	dt / kg	242,6	28,7	15,2	7,9	18,6	18,1	8,1
2003	dt / kg	262,4	20,2	18,6	11,6	21,0	22,1	5,6
2004	dt / kg	302,9	29,1	21,2	12,1	33,9	32,0	14,7
2005	dt je ha ¹⁾	275,6	174,8	50,5	58,1	87,9	97,9	61,8
2006	dt je ha ¹⁾	291,5	218,3	56,9	88,4	112,3	115,2	.
2007	dt je ha ¹⁾	337,3	238,1	63,3	83,9	144,0	107,0	.
2008	dt je ha ¹⁾	329,2	182,1	46,2	43,8	69,1	77,0	.
2009	dt je ha ¹⁾	336,6	249,9	72,5	92,8	161,2	168,3	.

^{*)} Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert.

Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

1) Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstarten in Dezitonne je Hektar veröffentlicht.

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig
Erschienen im: August 2009

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: VII A, Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660, Fax: +49 (0) 228 99/643 8983 oder E-Mail:
ernte@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Obst
- *Erhebungszeitraum:* Juni bis November eines jeden Jahres
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
- *Erhebungseinheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichterstatter
- *Rechtsgrundlagen:* Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Markto Obst (Baumobst und Strauchbeerenobst) des laufenden Jahres
- *Zweck der Statistik:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
- *Hauptnutzer/-innen:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstattern; es besteht keine Auskunftspflicht
- *Berichtsweg:* Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Landesamt bzw. die Kreiserheberstellen
- *Erhebungsinstrumente:* Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich gut, regional oder bei einzelnen Merkmalen mit Einschränkungen

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Anfang Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
- *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de/publikationen> (Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Gruppe VIIA - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 / 643 – 89 83, E-Mail: ernte@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst, EVAS- Nr.: 41243.

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils unterschiedliche Merkmale erfasst.

1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Obst wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt.
Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet und die Bundesländer (außer Berlin, Bremen und Saarland) veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten sowie die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber oder Leiter bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Erträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Auf EU-Ebene bestehen seit 1990 Vereinbarungen über freiwillige Lieferungen im Rahmen von „Gentlemen-Agreements“ mit den Mitgliedsstaaten.

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662)
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Obst gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Markto Obst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen,

unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Fallobst wird, soweit es als verwertbar einzustufen ist, in die Ertragsschätzung einbezogen. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Landesämter, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Obst lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichterstatter können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vornherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt daher auch kein Stichprobendesign.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Obstarten eher zufällig. Dieser dürfte insbesondere zwischen alten und neuen Bundesländern aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur stark schwanken.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Obstart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Obstart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Obst werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Das Statistische Bundesamt versendet zu den entsprechenden Terminen Ergebnislifertabellen an die Statistischen Landesämter, die alle benötigten Angaben enthalten.

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Landesämtern in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgibenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Landesämtern organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an die Landesämter zurück.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Ländereergebnisse erstellt und zugesandt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoobstbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Obst die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden.

Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe,

die Marktoobst anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobst-anbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Ein weiterer Fehler kann auftreten, wenn in Regionen, in denen bestimmte Kulturen eine große Bedeutung haben, keine Ernteberichterstatter vertreten sind oder wenige Obstbaubetriebe an der freiwilligen Ernteberichterstattung teilnehmen.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Landesämtern sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu gewinnen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Entfällt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Entfällt.

4.4 Laufende Revisionen

Entfällt.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Entfällt.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Entfällt.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Landesämter liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden in der Regel Eurostat pünktlich am jeweiligen gesetzlichen Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen sind die Ergebnisse ab 2007 mit denen früherer Jahre nicht vergleichbar, da die Erträge und Erntemengen ab 2007 nur noch auf die ertragsfähigen Bruttoflächen berechnet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch Vereinbarungen und Gentlemen's Agreements im Rahmen der Arbeitsgruppen des agrarstatistischen Systems der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Siehe 6.1.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Obst gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft,templateId=renderPrint.psml__nnn=true

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe VIIA - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60

Fax: + 49 (0) 228 99 / 643 – 89 83

E-Mail: ernte@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

<http://www.destatis.de>